



Neuer Hochbehälter zur zentralen Wasserversorgung von Bernsbach wurde in Betrieb genommen

Ende Mai diesen Jahres nahmen die Wasserwerke Westertal gemeinsam mit dem Bürgermeister von Bernsbach Frank Panhans den neuen Hochbehälter „Widder“, der die zentrale Wasserversorgung von Bernsbach zukünftig regeln soll, feierlich in Betrieb.

Notwendig wurde diese Investition, weil der bisherige, 1901 an diesem Standort errichtete Hochbehälter zahlreiche bauliche Mängel aufwies. Neben der völlig veralteten Technik und entstandenen Undichtigkeiten im Rohrkeller hatte der bisherige Hochbehälter nur eine Wasserkammer mit einem Fassungsvermögen von 250 m³. Um den gesamten Wasserbedarf der Bevölkerung gerecht zu werden, aber auch um ausreichend Sicherheit im Wasserbezugs für das in Bernsbach ansässige Gewerbe zur Verfügung zu

stellen, wurde der neue Hochbehälter „Widder“ mit zwei voneinander unabhängig arbeitenden Wasserkammern mit einem Fassungsvermögen von je 500 m³, Gesamtfassungsvermögen 1.000 m³, ausgestattet. Durch den Anschluss des neuen Hochbehälters an das Prozessleitsystem der Wasserwerke ist eine zentrale und unabhängige Regelung der beiden Wasserkammern möglich.

Mit der Errichtung des neuen Hochbehälters erhöht sich für Bernsbach nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern durch die geplante Veränderung der bestehenden 5 Druckzonen auf zukünftig 4 Druckzonen auch die Versorgungsstabilität.

Die Kosten des Bauwerkes liegen bei 758.391,00 € und wurden mit insgesamt 50 % von der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen gefördert.



Verbandsvorsitzender (ZWW) Bürgermeister Joachim Rudler (l.) und Bürgermeister von Bernsbach Frank Panhans nahmen den neuen Hochbehälter in Betrieb.

Vererdungsanlagen GmbH verdoppelt ihre Produktion

Humusproduktion wächst auf 4000 t

Die Produktionskapazität der Vererdungsanlage in Aue-Alberoda wird mehr als verdoppelt. So werden künftig pro Jahr statt der bisher 1500 Tonnen Humussubstrat sogar 4000 Tonnen Humussubstrat, sprich Erde, erzeugt, erläuterte Dr. Frank Kippig, einer der beiden Geschäftsführer der Vererdungsanlagen Westertal GmbH.

Mit der Fertigstellung der Produktionserweiterung wird es noch besser als bisher gelingen, den schon vorgetrockneten Klärschlamm kostengünstig zu Erde aufzuarbeiten und in der Region zu verkaufen.

Der Klärschlamm der beim Recyclingprozess der Wasserwerke im Abwasserbereich anfällt, kommt somit in den Stoffkreislauf zurück. Bisherige Abnehmer für das Produkt sind unter anderem Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie Tiefbaufirmen der Region.

Da die Qualität des Humussubstrates außerordentlich hoch ist hat die Gesellschaft schon im Vorjahr das so genannte RAL-Gütezeichen für Humus beantragt, das der Betrieb voraussichtlich im September dieses Jahres erhalten soll. „Die Vergabe dieses bundesweit höchsten Gütesie-

gels, was Qualitätsanforderungen für Humusböden betrifft verdeutlicht, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und Humus von bester Qualität produziert wird“, sagte der Geschäftsführer. Dieses Gütezeichen garantiert gleichbleibende sehr hohe Qualität da der Humus permanent beprobt und fremdüberwacht wird.

Günstig kaufen kann man im Übrigen diese Erde direkt in der Vererdungsanlage in Aue-Alberoda oder ganz bequem online bestellen unter: www.vererdungsanlagen.de. Das hilft nicht nur den eigenen Geldbeutel zu schonen, sondern trägt unter anderem auch dazu bei, dass im gesamten Recyclingprozess des Abwassers in den Wasserwerken Westertal die Preisstabilität weiterhin gewährleistet werden kann.

Eine ganz andere Sparte des Recyclingprozesses der Wasserwerke ist die zentrale Sandaufbereitung. Bereits 2006 ist am Standort der Zentralkläranlage in Schwarzenberg eine Anlage zur Aufbereitung von Sanden in Betrieb genommen worden, die bei der Abwasserreinigung anfallen. Mit Hilfe der Anlage werden all jene Sande gereinigt und

gesiebt, die aus den Kläranlagen und dem Kanalnetz der Wasserwerke entnommen werden. Dadurch müssen derartige Sande nicht mehr auf Deponien teuer entsorgt werden. Der Sand wird nach der Aufbereitung auch an einheimische Firmen verkauft. Diese verwenden ihn vor allem zum Einsenden von Rohrleitungen.

Die Wasserwerke Westertal sind der erste Verband im Regierungsbezirk Chemnitz, welcher das Kreislaufwirtschaftsgesetz in vollem Umfang umgesetzt hat. Dies ist nicht nur für die Umwelt gut, es hilft auch dabei, in Zeiten steigender Betriebskosten wie Energie und Benzin, welche auch an den Wasserwerken nicht spurlos vorüber gehen, Preisstabilität zu bewahren und Betriebskosten zu minimieren.

Damit dies auch zukünftig so bleibt gilt es stets neue Wege zu suchen und zu finden. Deshalb arbeiten die technisch verantwortlichen der Wasserwerke an einem Projekt, mit dessen Umsetzung es gelingt die gesamte Energie, welche die Zentralkläranlage Schwarzenberg benötigt, mit einer Brennstoffzelle aus Klärgasen selbst zu erzeugen.

WASSERWERKE WESTERTAL

AUS ERSTER QUELLE

MAGAZIN

MAGAZIN

MAGAZIN

Wir informieren Sie alle vier Wochen im regionalen Kabeljournal über die neuesten Entwicklungen Ihrer Wasserwerke.

Nächste Sendung:

27.07. - 02.08.2007

Themen:

Der 24h Bereitschaftsdienst

Was können wir für Sie tun? Bereitschaft & Call-Center der Wasserwerke

Angaben für Härtegrade EU-weit einheitlich

Neue Härtebereiche für Trinkwasser

Die Angaben für Wasser-Härtegrade sind europaweit einheitlich. Die Gesamtwasserhärte wird als Summe der im Wasser gelösten Erdalkalien Calcium und Magnesium in Millimol je Liter (mmol/l) angegeben. Je mehr Calcium und Magnesium das Wasser enthält, desto härter ist es. Wichtig ist dies vor allem für die Dosierung von Waschmitteln,

denn je weicher das Wasser desto weniger Waschmittel ist notwendig.

Nach Verabschiedung durch den Deutschen Bundestag, ist das neue Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (WRMG) in Kraft getreten. Nach § 9 dieses Gesetzes sind die Wasserversorgungsunternehmen in Zukunft

verpflichtet, ihren Abnehmern, die Wasserhärte in nunmehr drei, anstatt wie bisher, vier Härtebereichen anzugeben.

Diese gliedern sich wie folgt:

- Härtebereich **weich** unter 8,4 ° dH (Grad deutsche Härte)
- Härtebereich **mittel** 8,4 bis 14,0 ° dH
- Härtebereich **hart** über 14 ° dH

Die genaue Härte des gelieferten Wassers, in den einzelnen Versorgungsgebieten der Wasserwerke Westertal, für die Einstellung Ihrer neuen Haushaltsgeräte, erfahren Sie wie bisher unter der Telefonnummer 03774/ 144-238.

TIPP: Im Verbandsgebiet der Wasserwerke Westertal sind keine Entkalker für Haushaltsgeräte notwendig.

Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserwerke Westertal

Die 2. **Verbandsversammlung 2007** findet am **18. Juli 2007, ca. 9.00 Uhr** (im Anschluss an die Gesellschafterversammlung) im Zweckverband Wasserwerke Westertal, Am Wasserwerk 14, 08340 Schwarzenberg, Zimmer 118 (Multimediaraum) statt.

Tagesordnung - öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung des Jahresabschlusses 2006 des ZWW - Bereich Trinkwasser
3. Feststellung des Jahresabschlusses 2001 des ZWW - Bereich Abwasser
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2002 des ZWW - Bereich Abwasser
5. Tendenzbeschluss zur Erweiterung des Bereiches Trinkwasser
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Sollten sich noch kurzfristig weitere Punkte für die Tagesordnung ergeben, werden diese mit Beginn der Sitzung bekannt gegeben.

Joachim Rudler
Verbandsvorsitzender

Der Kreislauf ist unsere Natur

Der Umwelt zuliebe!

Verkauf von Humussubstrat

1m³ Humus ab 11,05 €

Wir kaufen ständig:

Ankauf von Holzhäcksel und unbehandelte naturbelassene Hölzer (Abholung oder stellen von Container nach Absprache ist möglich)

Annahme von Grünschnitt

Mehr Info telefonisch oder unter:

www.vererdungsanlagen.de

VERERDUNGSANLAGEN WESTERTAL GMBH

Am Wasserwerk 14 08340 Schwarzenberg

Telefon: 0151 - 148 436 44

Impressum:

Wasserwerke Westertal GmbH - Geschäftsleitung
Am Wasserwerk 14 · 08340 Schwarzenberg · Tel. 03774/1 44-0